

KOMMENTAR

# Zwischen Fassungslosigkeit und Entsetzen

Seit einer Woche wird in Höxter über das neue Maskottchen für die Landesgartenschau gesprochen. Ein Meinungsbeitrag beim Blick auf die Figur.

David Schellenberg

Bevor Sie diesen Kommentar weiterlesen, ist eine Vorbemerkung notwendig: Es handelt sich um eine persönliche Meinung des künstlerisch und tourismusfachlich ungebildeten Schreibers, der völlig irritiert das Bild des Höxteraner Maskottchens für die Landesgartenschau 2023 betrachtet. Bei all dem erwartbaren Jubel aus dem Rathaus und von den LGS-Gremien muss auch das Folgende unbedingt einmal gesagt werden.

Zugegeben, ich dachte zuerst an einen Scherz, als ich am vergangenen Wochenende das Ergebnis der Jury-Entscheidung zur Maskottchenwahl in Höxter sah: Eine Elfe mit Rosetten-Fachwerk-Mauer-Flügeln und Tulpenblütenkleid soll also das Aushängeschild der Landesgartenschau werden. Soll Höxter in der Welt bekannt machen und für den Wiedererkennungswert auch über die Veranstaltung hinaus sorgen.

Mein ungläubiges Staunen behält ich zunächst für mich, aber die gesamte vergangene Woche begannen viele meiner Gespräche in der Stadt mit der Frage: „Sag mal, was hältst du eigentlich von dem neuen Maskottchen?“ Es folgte im Allgemeinen ein vorsichtiges Vortasten mit freundlich gewählten Adjektiven, die aber – ohne Ausnahme (!) – eine gewisse Fassungslosigkeit über die Entscheidung dann doch nicht verbergen konnten. Und auch ich bin immer noch etwas bestürzt beim Anblick der Elfe. Nett umschrieben würde ich sie etwas hölzern, plump und gewöhnungsbedürftig nennen.

Eines hat die Reizfigur bereits geschafft: Sie sorgt in Höxter für viel Gesprächsstoff. Aber wohl ganz anders, als von der



Jury erhofft. Vielleicht habe ich die falschen Ansprüche an eine solche Figur, aber sollten Maskottchen nicht auch etwas Charmantes, Sympathisches und Niedliches haben? Ich versuche, mir vorzustellen, wie die Elfe in hundertfacher Ausführung am Infostand sitzt und darauf wartet, von kleinen Kindern begehrt und deshalb von ihren Eltern gekauft zu werden. Das kann ich beileibe nicht glauben.

Ich versuche, mir vorzustellen, wie jemand in Köln oder Berlin sitzt und sich beim Anblick so gleich an Höxter erinnert fühlt. Auch das kann ich nicht glauben. Bei aller Wertschätzung der künstlerischen Leistung, die dahinter steckt: Mich haben die Rosetten und die Ziegelsteine nicht sofort gedanklich in die Weserstadt geführt, sondern eher ratlos zurückgelassen. Und auch im Hut der Elfe vermag ich das Corveyer Westwerk einfach nicht entdecken. Ganz abgesehen von dem praktischen Aspekt, dass jemand die schweren Flügel den ganzen Sommer 2023 durch Höxter spazieren tragen muss.

Sicher, die Idee, eine Märchenfigur zu entwickeln, die Höxters Werbe-Ikone wird, hat was Reizvolles. Auch weit über die LGS hinaus zu denken, ist nicht verkehrt. Und vielleicht liegt darin auch eine Chance. Denn es ist ja noch ein bisschen Zeit, die junge Dame zu formen. Denn elfengleich fliegen kann man mit diesen Flügeln bisher nicht. Das endet mit Sicherheit in einem schmerzhaften Absturz. Autsch.

david.schellenberg@nw.de

## Wechsel im La Casa

Donato Mancusi gibt Höxters Traditions-Pizzeria aus persönlichen Gründen an einen Gastronomen aus Kassel ab.

Alexander Graßhoff

■ Höxter. „Nach so vielen Jahren das Restaurant abzugeben, war eine sehr schwere Entscheidung“, sagt Donato Mancusi mit Rührung in der Stimme. Schon seit Mai hat er mit sich gehadert. Doch aus persönlichen Gründen sieht der bald 63-Jährige nun die Notwendigkeit, „zur Ruhe zu kommen, es langsamer gehen zu lassen und mehr auf seine Gesundheit Rücksicht zu nehmen.“ Am 6. Januar wird Mancusi zum letzten Mal Gäste federführend im La Casa begrüßen.

Für viele langjährige Gäste des Restaurants am Schalker Markt endet damit eine Ära. Denn seit 30 Jahren ist die Pizzeria La Casa unter Mancusi fester Bestandteil der kulinarischen Landschaft Höxters.

Beim Annetag 1991 hat Mancusi letztmalig im Brakeler La Casa für lukullische Freuden gesorgt. Damals konnte ein Mitarbeiter übernehmen. Im Januar 1992 dann

der Umzug in die Höxteraner Bürgerstuben. Vor etwa zehn, zwölf Jahren, schätzt Mancusi, folgte der Kauf der Bürgerstuben, die sich heute rechts des La Casa befinden. Etwa ein Jahr lang habe man umgebaut. Seit September 2011 prä-

sentierte sich das La Casa nun an seinem jetzigen Standort links der Bürgerstuben.

Unter das Bedauern der Gäste darf sich bei dem ein oder anderen auch ein Fünkchen Freude mischen. Denn ein Nachfolger steht bereits fest. Ein

Gastronom aus Kassel, der dort bereits die Pizzeria „Il Convento“ betreibt, wird am 6. Januar übernehmen.

Und mit ihm hat Mancusi vereinbart, dass weitestgehend alles beim Alten bleibt. „Mein Nachfolger plant nur, die Spei-

sekarte um ein paar Gerichte zu ergänzen.“ So werden die Gäste in Zukunft neue Pizzagerichte und mehr Tiramisu-Variationen auf der Speisekarte finden.

Um dem ‚Neuen‘ den Start in der Weserstadt zu erleichtern, wolle der in Erkeln aufgewachsene Mancusi ihn zu Anfang noch unterstützen. Für die Familie Mancusi und ihre Stammgäste wird es also kein abrupter Abschied.

Ein „schönes, schönes Publikum“ habe er in den vergangenen 30 Jahren gehabt. Große Freude haben ihm im Rückblick vor allem die jungen Kicker der Fußballschule des VfL Bochum bereitet. „Jedes Jahr kamen 70 bis 80 Kinder. Das war immer sehr schön“, so Mancusi. Insgesamt sei das Verhältnis zu seiner Kundschaft immer sehr gut gewesen, unterstreicht Mancusi, der seit 1968 in Deutschland lebt. Von seinen derzeit neun Mitarbeitern möchten einige bleiben, andere werden gehen.



Im Januar wechselt das La Casa den Besitzer. Bei den Mitarbeiterin Christian Grasso (v. l.), Antonella Grasso, Besitzer Donato Mancusi und Mitarbeiter Ali Kudrod kommt Wehmut auf. FOTO: A. GRASSHOFF

TERMINE

Höxter

**Kinderbibliothek.** Sa 10.00 bis 12.00, Wiemers-Meyer'scher Hof, Bürgerhaus, Kirchwinkele, Ottbergen.

**Wassergymnastik.** Rehasportgemeinschaft, Sa 13.30 – 18.00, Asklepios Weserbergland-Klinik, Grüne Mühle 90.

**Preisskat.** Heimatschützenverein Brenkhausen, Sa 14.00, Schießstand, Am Räuschenberg, Brenkhausen.

**Arabisch für Kinder und Erwachsene.** Sa u. So 13.00 bis 17.00, Café Welcome, Grubestr. 28.

**Bücherei.** Detmolder Str., So 11.00 bis 12.00, Fürstenau.

Holzminde

**Stadtbücherei.** Sa 10.00 bis 13.00, Obere Str. 30.

**Hallenbad.** Sa 8.00 bis 20.00, So 8.00 bis 18.00, Stahler Ufer 16.

## Emily ist der süße Mittelpunkt der Familie

Menschenkinder: Im St. Ansgar in Höxter werden noch Jesse, Ella und Emilian geboren.

■ Höxter (sf). Sie haben einen kleinen Schatz bekommen, der Mittelpunkt der Familie ist: Daniela und Sebastian Willke sind seit dem 18. November Mama und Papa – und sehr glücklich über ihr süßes Töchterchen. Das hat den schönen Namen Emily bekommen. Das kleine Mädchen kam am 18. November um 9.46 Uhr im St.-Ansgar-Krankenhaus in Höxter zur Welt – 3.265 Gramm, verteilt auf niedliche 51 Zentimeter. Zu Hause ist die Familie in Sandebeck.

Seit dem 14. November haben Melanie und Jörg Dierkes

einen Sonnenschein namens Jesse. Dessen Kinderbettchen steht in Rothe. Am gleichen Tag macht auch Ella aus Jasmin und Dennis Steinhardt stolze Eltern. Ella ist wohl die jüngste Einwohnerin von Drenke. Emilian heißt der Nachwuchs von Theresa und Thomas Tölle aus Höxter. Der Geburtstag ist am 16. November. Die Neue Westfälische Höxter gratuliert allen Eltern ganz herzlich zum Nachwuchs. Weitere Geburten können Sie gern der NW Höxter melden, Tel. (0 52 71) 68 03 50 oder E-Mail an: hoexter@nw.de



Daniela und Sebastian Willke halten ihr süßes Töchterchen Emily ganz stolz im Arm. FOTO: SIMONE FLÖRKE

### Neue Westfälische

Herausgeber: Klaus Schrotthofer

Chefredakteur: Thomas Seim  
Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil

Lokales: Simone Flörke/Dieter Scholz  
Redaktionstechnik: Stefan Weber

Die Neue Westfälische ist Partner der Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage:  
Geschäftsführung: Sandra Dalk  
Chefredaktion: Thomas Seim (v.i.s.d.P.), Jörg Rinne (Stv.)  
Leitung Redaktionsgemeinschaft: Jörg Rinne, Christian Lund (Stv.)  
Politik, Nachrichten: Dirk Müller; Zwischen Weser und Rhein: Sigrun Müller-Gerbes; Wirtschaft: Stefan Schelp; Kultur/Medien: Stefan Brams; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Matthias Bunge; Büro Düsseldorf: Lothar Schmalen (Ltg.), Florian Pfitzner

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage GmbH & Co. KG  
Niederstr. 21-27, 33602 Bielefeld

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordertes Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter:  
Michael-Joachim Appelt  
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 54 vom 1. Januar 2019.

Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 37,50 EUR, bei Postzustellung 42,10 EUR jeweils inkl. 7% MwSt.; ePaper 25,90 EUR inkl. 19% MwSt.

Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschuldigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig das Veranstaltungsmagazin ERWIN an jedem Donnerstag sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“. Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH/F.

Geschäftsführung:  
Klaus Schrotthofer  
Herstellung: J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld.  
Geprüfter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3.  
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

Internet: www.nw.de  
E-Mail: hoexter@nw.de

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49; Lokalredaktion: 37671 Höxter, Am Rathaus 3, Telefon (0 52 71) 68 03 50 34414 Warburg, Puhplatz 7, Telefon (0 56 41) 7 75-50 (Geschäftsstelle).

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegen folgende Prospekte bei:

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute einen oder mehrere der genannten Prospekte nicht vorfinden.

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05 21) 5 55-6 27 oder Fax (05 21) 5 55-6 31

